

INHALT

Abkürzungsverzeichnis	9
-----------------------	---

TEIL I

Befangenheit zu Beginn	13
Einleitung: Fakten und Fragen	15
Abgrenzung und Arbeitsweise	22
Zugs Wirtschaftsgeschichte: Arbeit und Abhängigkeit	28

TEIL II

Steuergesetze bis 1921: Vertrauen und Vorschriften	39
Anderer Kantone: Steuern und Steuerprivilegien	41
Die Steuernovelle von 1921: Zugs erstes Steuerprivileg	43
Konkurrenz und Misserfolg der zugerischen Politik	50
Probleme: Missbräuche und Merkwürdigkeiten	52
Protagonist 1: der Zürcher Anwalt Eugen Keller-Huguenin	56
Protagonist 2: der Zuger Finanzdirektor Otto Henggeler	60
Ein Bundesgerichtsurteil mit Folgen	64
Holdingprivileg von 1930: Vorschläge und Vernehmlassung	65
Sekundäreffekte: Was Holdings sonst noch bringen	70
Privatexperte für Holdingfragen: Georg Wettstein	71
Verabschiedung, Reaktionen und Resultate	73

TEIL III

Auch in Zug: Krise und Arbeitslose	79
Im Krieg: steuerpolitischer Handlungsbedarf steigt	81
Steuergesetze: Was die anderen Kantone taten	84
Totalrevision von 1946: weg vom Unsozialen	86
Fremde Einflüsse auf das Steuergesetz	89

Was Regierung und Kommission wollten	91
Politisch heikel: die Steuerabkommen	94
Doch noch Opposition: das unerwartete Referendum	96

TEIL IV

Der Boom, rein quantitativ	103
Zugs dritte Gründerphase: die Firmen kommen	106
Neben Kirsch und Rötel: Zugs Steuerspezialität	112
Verwaltungspraxis und Revision des Rechts	116
Zunehmende Tertiärisierung	121
Entwicklung des Steuervolumens und Steuerfussissenkungen	124
Die Spiralwirkung oder der «Goldküsteneffekt»	139
Vom Steuerwunder zum politischen Thema	149
Die Rezeption in Zug	161
Das Bild Zugs in der Schweiz	166
Angriffe aus dem Ausland	168
Trotz Steuerharmonisierung retten, was noch zu retten ist	172
Der Standortfaktor Steuern generell	174
Mit Steuern steuern?	177
Schlussbetrachtungen	179

ANHANG

Interviews mit den Protagonisten	187
Anmerkungen	198
Bibliographische Angaben	230